

Antiquitates: Dr. G. Silagi ist weiterhin hauptsächlich mit Aufarbeitung und Ordnen des Materials beschäftigt, das für den karolingischen Nachtragsband vorgesehen ist und das zu einem großen Teil dem Spürsinn von Herrn Bischoff verdankt wird. – Die Einleitungskapitel von Prof. A. Angenendt (Münster), Dr. H. Becker, Frau Dr. M. Hasdenteufel-Röding und Prof. K. Schmid (Freiburg i. Br.) zum Memorial- und Liturgiecodex von San Salvatore/Santa Giulia in Brescia sind erstellt, müssen jedoch noch aufeinander abgestimmt werden; analog zur Ausgabe des Martyrolog-Necrolog von S. Emmeram hat Frau Dr. Hasdenteufel-Röding, der zugleich die Register übertragen sind, eine Transkription der Texte vorgenommen. Mit Prof. K. Schmid (Freiburg i.B) und Prof. J. Wollasch (Münster) soll in nächster Zeit die weitere Planung besprochen werden.

Quellen zur Geistesgeschichte: Prof. P.G. Schmidt (Marburg) hat ein Druckmanuskript des Liber visionum Otlohs von S. Emmeram eingereicht, das möglichst bald in den Satz gehen soll. – Privatdozent Dr. A. Patschovsky, der einen Ruf an die Universität Konstanz als Nachfolger von Herrn Borst erhalten hat, konnte im Berichtsjahr die Bearbeitung der Waldenserabschnitte im Passauer Anonymus abschließen und wendet sich nun den sogenannten Exzerptsätzen des Evangelium aeternum zu.

Schriftenreihe: Der zweite Band der Biographie Papst Urbans II. von Prof. A. Becker (Mainz), der hauptsächlich dem Ersten Kreuzzug und dem Verhältnis des Papsttums zu Byzanz gilt, steht kurz vor der Auslieferung. Bereits erschienen ist Band 31 von Prof. H. C. Peyer (Zürich): Von der Gastfreundschaft zum Gasthaus. Studien zur Gastlichkeit im Mittelalter; Band 32, der Privatdozent Dr. E. Tremps (Fribourg) Studien zu den Gesta Hludowici imperatoris des Trierer Chorbischofs Thegan enthält, kann in Kürze ausgedruckt werden. Von eigenen Dimensionen ist der sich auf sechs Teile erstreckende 33. Band: er wird in fünf Teilbänden die Akten und Beiträge zum Kongreß „Fälschungen im Mittelalter“ enthalten, den die MGH im September 1986 unter großer internationaler Beteiligung durchgeführt haben (vgl. die kurzen Hinweise DA 42 S. XII und DA 43 S. XI f.); als sechster Teilband ist ein das reiche Material erschließender Registerband vorgesehen. Sämtliche Manuskripte sind gesetzt, die Register werden mit EDV-Hilfe erstellt und sind zur knappen Hälfte eingegeben; es ist angestrebt, die Textbände (etwa 3500 Seiten) in der zweiten Hälfte des Jahres 1988 erscheinen zu lassen.